

EDITORIAL

**Liebe Leserinnen,
liebe Leser,**



im vergangenen Jahr hat am letzten Feriensonntag der Sommerferien im Rheinpark zum ersten Mal die Veranstaltung „Sportlich aktiv im Rheinpark“ stattgefunden. Sie wurde als Gemein-

schaftsveranstaltung vom StadtSportBund Köln, der Stadt Köln sowie unter Mitwirkung vieler Partner und Helfer organisiert und durchgeführt. Hintergrund der Veranstaltungsidee war zunächst die immer stärkere Bedeutung und Nutzung des Grüns für die sportliche Bewegung und Gesundheitsprävention. Gleichzeitig war mit der Auswahl des Rheinparks als schmuckem Veranstaltungsort eine ansprechende Umgebung gewählt worden, um den Verbänden, Vereinen und anderen Institutionen Gelegenheit zu geben, für ihren Sport oder für ihre Angebote der Gesundheitsvorsorge zu werben.

Das Konzept einer Familienveranstaltung mit vielfältigen Sportdemonstrationen, Mitmachaktionen und Informationsmöglichkeiten ist aufgegangen. Dies bestätigen die Rückmeldungen der Beteiligten und die Stimmen aus dem Besucherkreis. Das Event hat großen Zuspruch gefunden – vor allem bei Kindern und Jugendlichen. Die teilnehmenden Vereine konnten zahlreiche potentielle Mitglieder oder Interessenten verzeichnen. Der Erfolg und die Begeisterung für das Veranstaltungskonzept haben zur Fortführung und Weiterentwicklung in diesem und den kommenden Jahren ermutigt. Als wesentlich ist hervorzuheben, dass die Veranstaltung weitgehend durch das Engagement vieler ehrenamtlicher Helfer und freundlicher Sponsoren getragen wird und mit einem äußerst geringen Etat auskommt. Das ist sicherlich ein sehr zeitgemäßes Signal.

Michael Eppenich
Leiter des Amtes für Landschaftspflege
und Grünflächen

StadtSport NEWS





**Sparen Sie
bis zu 70%***
*Gegenüber UVP des Herstellers.

Die Trikot-Offensive geht in die nächste Saison.

www.trikot-offensive.de

Die RheinEnergie stattet auch dieses Jahr Ihren Verein mit einem Profi-Trikotsatz zu günstigen Konditionen aus. Und damit Ihnen Ihr Outfit auch in der zweiten Runde gefällt, können Sie bei der RheinEnergie Trikot-Offensive online nicht nur Modell und Farbe aussuchen, sondern zwischen verschiedenen Marken wählen. **Ganz egal ob Fußball, Handball oder Basketball, ab jetzt gilt wieder: Da simmer dabei.**

Da simmer dabei.



INHALT

3 | BLICKPUNKT

- 2. Kölner Sportrechtstag

4 | VORGESTELLT

- Hockey in Köln

5 | EVENTS

- VIII. Gay Games Cologne 2010
- Info-Veranstaltung „Sexualisierte Gewalt“
- „Sportlich aktiv im Rheinpark“

7 | SPORTJUGEND

- Zwei Königskinder...?

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:

StadtSportBund Köln e.V.

VERANTWORTLICH FÜR DEN

INHALT:

Olaf Pohl, stellv. Vorsitzender

StadtSportBund Köln e.V.

Peter Pfeifer (für Inhalte der

Sportjugend Köln)

REDAKTION:

Dagmar Ziege,

StadtSportBund Köln e.V.

KONZEPTION, REALISATION,

PRODUKTION:

KÖLNSPORT Verlag & Werbeagentur

GmbH

OBJEKTBETREUUNG:

Martin Fernholz, Andreas Ohlberger,

Philippe Rasch

LAYOUT, EBV:

Daniela Steimels (Ltg.), Daniela Holz

im Hause KÖLNSPORT GmbH

FOTOS:

StadtSportBund Köln, Sportjugend, DSHS Köln/Pressestelle, Deutscher Hockey Bund, Amt für Landschaftspflege und Grünflächen, GayGames gGmbH

ANZEIGENVERWALTUNG/VERTRIEB:

StadtSportBund Köln e.V.

LITHOS UND DRUCK:

KÖLNSPORT GmbH

„Der Zeitpunkt des emotionalen Entladens“

Sport und Gewalt war das Thema des 2. Kölner Sportrechtstags an der Sporthochschule

Die Ausschreitungen beim Bundesligaspiel Berlin gegen Nürnberg, gewalttätige Auseinandersetzungen zwischen Dortmund- und Schalkefans bei einem A-Jugend-Spiel der beiden Vereine, ein Jugendspiel, das nach 17 Minuten aufgrund dreier roter Karten abgebrochen wird – die Teilnehmer des 2. Kölner Sportrechtstages sahen in den Erfahrungen der letzten Monate genügend Grund, über das Thema „Sport und Gewalt“ zu diskutieren. Besonders freuten sich der DSHS-Kanzler, Dr. Johannes Horst, und sein Mitveranstalter Professor Wolfram Höfling von der Universität zu Köln über den Besuch von NRW-Innenminister Dr. Ingo Wolf, der den Fußball als eine der am meisten mit Gewalt belasteten Sportarten ansieht.

Nach einer kurzen Begrüßung durch Sporthochschul-Rektor Professor Walter Tokarski folgten drei Impulsvorträge zum Thema „Sport und Gewalt“. Den Nachmittag eröffnete Moderator Dr. Martin Schimke von der Kanzlei Bird&Bird (Düsseldorf) mit den Worten: „Wir kommen zum Recht, aber das muss ja nicht trocken sein.“ Und in der Tat zeigte Professor Martin Nolte (Universität Kiel) gesetzliche Entscheidungen anhand nachvollziehbarer Beispiele aus dem juristischen Alltag.

Ein wichtiges Thema bei ihm und den folgenden Rednern war die „dritte Halbzeit“ bei Fußballspielen. „Das ist der Zeitpunkt des emotionalen Entladens“, erklärte Nol-

te. Dort käme es zum Polizeieinsatz, und wer verhaftet wird, dessen Name landet in der Bundeskartei „Gewalttäter Sport“.

Unter dem Bilanzstrich der Sicherheit kam er allerdings zu einem positiven Schluss: „Wir sind schon gut in Deutschland, aber wir können es besser!“ Im internationalen Vergleich sei Deutschland sehr sicher. „Wenn es darum geht, müsste die WM immer in Deutschland stattfinden.“

Professor Wolf-Dietrich Walker (Universität Gießen) griff die zivilrechtlichen Fragen von Sport und Gewalt auf. Mit dem Kauf des Tickets habe der Zuschauer mit dem Veranstalter einen Vertrag, aber „kein Veranstalter schuldet die totale Sicherheit.“

Wie der Sport eingesetzt werden kann, um Aggressionen gar nicht erst hochkommen zu lassen, referierte anschließend Professor Gunter Pilz von der Universität Hannover. Die anschließende Podiumsdiskussion

reichte bis in den frühen Abend: Herbert Fischer-Solms (Deutschlandfunk) führte mit dem Politologen Thomas Hohndorf, dem Sportjournalisten des Jahres 2009, Ronny Blaschke, dem DFB-Sicherheitsbeauftragten Helmut Spahn und Jörg Radek von der Gewerkschaft der Polizei eine anregende Diskussion über die Sicherheit in Stadien, Stadionverbote und das Phänomen „Ultras“. Schluss tenor blieb schließlich: Es mangelt an Kommunikation, und daran wollen alle Parteien – nicht nur – im System Fußball arbeiten.

Simon Drießen, Silke Keul





Maximilian Müller führt die deutsche Hockey-Nationalmannschaft der ABN AMRO Champions Trophy als Kapitän aufs Feld



Erbitterte, aber stets faire, weil körperlos geführte Duelle kennzeichnen den Hockeysport

Hockey

Ein Sport für die ganze Familie

Sich gemeinsam für ein Ziel einsetzen, in eine Mannschaft eingliedern, dabei seine Persönlichkeit einbringen, gemeinsam Erfolge erleben, aber auch in Niederlagen zusammenstehen – dafür steht die dynamische Mannschaftssportart Hockey.

Hockey (altfranzösisch hoquet: „Schäferstock“) ist ein mit Hockeyschlägern auszuführendes Torspiel, bei dem zwei Mannschaften gegeneinander antreten. Gespielt wird das ganze Jahr. Im Sommer auf dem Kunstrasen, im Winter in der Halle. Ob Mini oder Senioren, Mädchen oder Jungen – diese Sportart ist ein Spiel für die ganze Familie.

Nicht nur Teamgeist, sondern auch Schnelligkeit, Geschicklichkeit und koordinative Fähigkeiten werden durch gutes Hockeytraining gefördert. Die deutschen Damen-, Herren- und Jugendmannschaften gehören schon seit vielen Jahren zur Weltelite. Zahlreiche Titel wie Olympiasieger, Weltmeister und Europameister lassen deutlich erkennen – Hockey ist Deutschlands erfolgreichste Mannschaftssportart.

Neben dem sportlichen Aspekt zählt hier auch die sogenannte „Dritte Halbzeit“, das heißt, Feste feiern, geselliges Beisammensein und Reisen stehen im jeweiligen Clubleben oftmals auf dem Programm.

Leider herrscht in vielen Kreisen das Vorurteil, Hockey sei ein gefährliches Spiel. Dieses kann aber klar revidiert werden, da das besondere Regelwerk und körperloses Spiel, welches von klein auf anerzogen wird, die Spieler schützt. Zusätzlich sorgen Schienbeinschoner, Mundschutz und Handschuhe für Sicherheit.

Zwar ist Hockey nicht annähernd so verbreitet wie Fußball, jedoch kann der Deutsche Hockey-Bund einen deutlichen Anstieg von Mitgliedern ver-

zeichnen und freut sich auch in Zukunft über weitere Zugänge.

Wer die besten Hockeyspieler der Welt einmal live erleben möchte, hat vom 31. Juli bis zum 8. August 2010 im Warsteiner HockeyPark Gelegenheit dazu. Dort treffen die derzeit sechs besten Hockey-Nationen der Welt bei der ABN AMRO Champions Trophy aufeinander. Olympiasieger Deutschland, Weltmeister und Trophy-Verteidiger Australien, Europameister England garantieren ebenso wie die Hockeynationen Niederlande, Spanien und Neuseeland ein klasse Turnier.

Neben Spitzensport können sich die Besucher auf ein buntes Rahmenprogramm und eine zweite Erlebniswelt für die ganze Familie freuen. Die große Hockey-Plaza mit vielen Aussteller- und Cateringständen wird ebenso wie das erweiterte Kinderland auf viel Anklang treffen. Am ersten Wochenende findet zudem ein Jazz-Festival mit vier bekannten Jazz-Formationen aus der Umgebung statt. Einzeltickets sind bereits ab 5 Euro pro Spieltag erhältlich. Weitere Infos zur Veranstaltung finden Sie unter www.hockey.de.

Im Sportpark Müngersdorf ist Feldhockey vom 31. Juli bis zum 7. August als eine von 35 Sportarten der **VIII. Gay Games Cologne 2010** zu sehen. Gespielt wird am Salzburger Weg.

Hockey in Köln

KKHT Schwarz-Weiß 1920 e.V.

www.kkht.de

Kölner Hockey-Tennis-Club Blau-Weiss 1930 e.V.

www.blau-weiss-koeln.de

Kölner Tennis und Hockey Club Stadion Rot-Weiss e.V.

www.rot-weiss-koeln.de

Marienburger SC

www.msc-koeln.de

Dünnwalder TV 1905 e.V.

www.duennwalder-tv.de

VIII. Gay Games Cologne 2010

100 Betten für die Kölner Gay Games gesucht

Australien, USA, Papua Neuguinea – bei den VIII. Gay Games Cologne 2010 ist die Welt zu Gast am Rhein. Und ganz Köln freut sich, ein weiteres sportliches Großevent zu Gast zu haben. Auch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer fiebern der Woche in der Domstadt entgegen. Getrübt wird die Freude so mancher Besucherinnen und Besucher allerdings bei dem Blick auf die Reisekosten. Um das Budget der Gäste zu schonen, suchen die Organisatoren Kölnerinnen und Kölner mit Herz und freien Schlafplätzen. Egal ob Gästezimmer, Schlafcouch oder einfach nur eine Luftmatratze – jede Möglichkeit kann helfen, Sportlerinnen und Sportlern aus aller Welt, ihre Teilnahme erst möglich zu machen.

Doch nicht nur die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Sportwettbewerbe suchen eine Übernachtungsmöglichkeit. Zu den Interessenten gehören auch Volunteers, Offizielle, und Gäste der Kölner Gay Games, ohne die so eine Veranstaltung auch nicht stattfinden kann. Gastfreundschaft wird in Köln großgeschrieben. Das zeigte sich schon bei verschiedenen Veranstaltungen in unserer Sportstadt. Kölsch ist eben nicht nur ein Getränk, das selbst viele Düsseldorf der eigenen Regionalbier vorziehen; kölsch heißt auch, Gäste aus der ganzen Welt mit offenen Armen zu empfangen und ihnen das Gefühl zu vermitteln, hier nicht bloß geduldet sondern herzlich willkommen zu sein. Diese Tradition

An Vorfreude auf die VIII. Gay Games Cologne 2010 mangelt es nicht, wohl aber noch an Schlafgelegenheiten für viele Gäste



gilt es aufrecht zu erhalten. Wer also Herz zeigen will und ein bisschen internationales Flair in seine Wohnung bringen möchte, kann sich jetzt anmelden. Auf der Internetseite www.games-cologne.de im Menü, Mitmachen - Bet-

tenbörse findet man alle Informationen. Fragen zur Bettenbörse werden aber auch gern in der Geschäftsstelle, in der Mittelstraße 52-54 oder unter der Telefonnummer (0221) 925 26 07 beantwortet.

Konzept

„Respekt vor Grenzen – mehr Spaß am Sport“

Das Thema Sexualisierte Gewalt wird, ausgelöst durch aufgedeckten Missbrauch in Kirche und Schule, aktuell wieder intensiv diskutiert. Belästigung, Missbrauch, sexualisierte Gewalt kommt überall vor – auch im Sport. Der Kölner Arbeitskreis „Wir zeigen die Rote Karte gegen

sexualisierte Gewalt im Sport“ unter der Federführung des SSBK setzt sich seit mehr als zehn Jahren für die Prävention von sexualisierter Gewalt im Sport ein und hat ein umfassendes Konzept zur Anwendung im Sportverein entwickelt. Im Arbeitskreis wirken Beratungsstellen, Sportorganisa-

tionen, Hochschule, Polizei und die Stadt Köln mit. Als erster Sportverein in Köln werden die Cologne Cardinals die Zertifizierung durchlaufen, die von der Deutschen Sporthochschule Köln wissenschaftlich begleitet wird. Bei einer Informationsveranstaltung im studio dumont wird das Konzept

zur Zertifizierung von Sportvereinen vorgestellt. Die Veranstaltung richtet sich an alle interessierten Bürgerinnen und Bürger.

Donnerstag, 10.06.2010
studio dumont,
Breite Straße 72,
50667 Köln
18.30 Uhr, Eintritt frei

„Sportlich aktiv im Rheinpark“

Ein Event – (fast) umsonst

Am 29. August 2010 wird der Rheinpark mit dem Event „Sportlich aktiv im Rheinpark“ schon zum zweiten Mal nach 2009 Schauplatz zahlreicher Sportdemonstrationen, Mitmachaktionen und Informationsveranstaltungen, ein Fest für Familien und Sportbegeisterte. Die Gemeinschaftsveranstaltung des StadtSportbundes Köln, der Stadt und vieler weiterer Partner macht auf die Bedeutung sportlicher Aktivitäten für die Gesundheitsprävention und die Eignung der Parks und Grünanlagen für die sportliche Betätigung aufmerksam. Ganz bewusst wurde hierfür der besonders schmucke Rheinpark ausgewählt, um eine ansprechende Plattform für Verbände, Vereine und andere Institutionen zu schaffen, die für ihren Sport werben wollen.

Für das Fest ist ein umfangreiches Sportaktionsprogramm mit über zwanzig Sportarten geplant, das wie bereits im Vorjahr insbesondere die Sportinteressierten anspricht. Aber auch die Menschen, die sich bisher noch nicht oder vielleicht zu wenig sportlich betätigt haben, sollen hierfür gewonnen werden. Spezielle Angebote wenden sich an Kinder und Jugendliche, die sich doch liebend gerne bewegen, spielen und Sport treiben möchten. Endlich toben, endlich raus. Kinder und Jugendliche brauchen Spaß an Bewegung, Spiel und Sport,



An der Schlaganlage der Cologne Cardinals können erste Gehversuche im Baseball unternommen werden

am besten zusammen mit Anderen und mit ihren Eltern, die sie hierzu ermutigen können. Spaß, Sport und Spiel an der frischen Luft, am liebsten begleitet vom lange vermissten Sonnenschein. Last not least kommen auch Präventivangebote für Gesundheit und Fitness nicht zu kurz. Hier werden Informationen und Beratung zur gesunden

Ernährung, zur Gesundheitsvorsorge und zum gesunden Wohlbefinden angeboten. Um hier nur einige der vielfältigen Aktionen des Sportprogrammes zu nennen: **Boxen** mit Olympiasieger und Weltmeister Thorsten May und seinem Team vom May-Life Boxclub, **Breakdance** als Bühnenshow, **Baseball** (-Schlaganlage) mit den

Cologne Cardinals, **Fechten** mit Trefferanzeige, **Frisbee-Akrobatik**, **Hindernisparcours** mit dem Rollstuhl, **Mountainbike** – Geschicklichkeitsparcours, **Leichtathletik** zum Ausprobieren: Sprinten auf Zeit, Laufen, **Tangotanz** als Bühnenprogramm, **Volleyball**, und, und, und ...

Für Kinder und Jugendliche bietet der **Linoclub** mit „**Zirkus in Motion**“ **Akrobatik** an, im Rheinpark wird mit **Kanus gepaddelt**, viele attraktive Spielangebote verheißt der **rollende Spielplatz „Juppi“**, es gibt einen **Inliner-Parcours**, das **Spielmobil** der Sportjugend, ein **Schwungtuchspiel** und vieles andere mehr.

Bei den Präventivangeboten für Gesundheit und Fitness informieren und beraten u.a. die GesamtbetriebsKrankenkasse Köln **GBK** und die **Köln-Bäder**. Es gibt Infostände zur **gesunden Ernährung**, zur **Gesundheitsorientierten Jugendarbeit GoJa**, die **Rheinenergie** mit einem Wasserstand, das **Kölner Bündnis für gesunde Lebenswelten**, die **Claudius-therme** mit Massageangeboten und Wok, den **Förderverein Herzzentrum** und anderes.

Seien Sie am **29. August 2010** als unser Gast willkommen im **Kölner Rheinpark – zwischen 11.00 und 17.00 Uhr**, natürlich bei freiem Eintritt. Moderator der Veranstaltung ist Herr Frank Mongella.

Michael Eppenich
Leiter des Amtes für Landschaftspflege und Grünflächen

Bündnis90/Die Grünen zu Gast bei der Sportjugend

Zwei Königskinder... ?



Der breite Fluss ...

„Nein, so etwas wie 2004 wird nicht wieder geschehen. Wir werden uns vorher zusammensetzen und miteinander reden ...“. Ein Satz, der nach einer angeregten und sehr lebendigen Diskussion fiel und der Hoffnung macht, dass das Verhältnis anders und besser geworden ist zwischen den Grünen und der Sportjugend Köln. Zwei Königskinder, die einen in der Politik erfolgreich, die anderen für den Sport und Jugendhilfe erfolgreich in Köln, suchen einen gemeinsamen Weg. Übersetzen in eine Gemeinsamkeit ...

Die Damen Thelen und Jahn, sport- und jugendpolitische Sprecher ihrer Partei, die Herren Kretschmer und Richter, für ihre Partei im Sportausschuss und auf Seiten der Sportjugend Vorsitzender Pfeifer, Vorstandsmitglied Thiel und die Jugendbildungsreferenten Angerbauer und Kupferer führten ohne Pause und ohne Smalltalk ein sehr intensives Gespräch über die verschiedensten Punkte, die der Sportjugend wichtig waren.

Ein Boot ...

Einigkeit bei solch zentralen Punkten wie Unkürzbarkeit der Mittel für Mitternachtssport und Jugendbeihilfe, die gemeinsame Suche und zielführende Diskussion um Offene Ganztagschulen und Hallenbelegungszeiten. Allen ist klar, dass wir vor großen Herausforderungen wegen der kommunalen Finanzengpässe stehen,



Wir bedanken uns bei Bündnis90/Die Grünen für das sehr gute Gespräch!

allen ist aber auch klar, dass es gilt, Strukturen nicht wie der berühmte Elefant im Porzellanladen zu zerdeppern. Es gilt, in gemeinsamer Anstrengung erzielte Erfolge in den Ganztagschulen, bei der Koordinierung verschiedener Programme für Kindergärten, bei der Qualifizierungsoffensive und Initiativen wie „Integration durch Sport“ nicht zu gefährden. Immerhin geht es um Kölner Kinder und Jugendliche, nichts Namenloses, nichts Anonymes! Die Grünen und die Sportjugend finden ein Boot...

Ein gemeinsames Boot ...

Wie nicht anders zu erwarten, gibt es auch kontroverse Diskussionen, etwa beim Thema „Kids in die Clubs“ oder „Rote Karte“. Aber nicht ein einziges Mal hat man das Gefühl, hier läuft etwas argu-

mentativ aus dem Ruder. Im Gegenteil: Beide sind sich bewusst und sagen es sogar (!), dass man bestimmte Facetten dieser Themen durchaus auch anders sehen kann. Die Argumente der anderen Seite werden aufgenommen, verstanden und sachlich diskutiert. Es mag an den hervorragenden Gummibärchen auf dem Tisch gelegen haben, aber das Gespräch macht Laune. Sportjugend und Grüne verständigen sich darauf, in den nächsten Wochen Lösungen zu finden. Klasse, das machen wir! Die Grünen und die Sportjugend gar in einem gemeinsamen Boot.

Klimawechsel und übersetzen

Wenn man die Sportgeschichte der letzten Jahre in Köln kennt, kann man mit Fug und Recht behaupten: DAS könn-

te ein Klimawechsel sein! Es fällt der Satz bei den Grünen: „Es ist erstaunlich und neu für mich, welch breites Spektrum die SJK sogar im vereinsungebundenen Sport und in anderen Bereichen belegt“, es fällt auch der Satz: „Lass uns gemeinsam überlegen, was zu tun ist“. Das ist die Absicht. In den nächsten Wochen werden wir sehen, was die Koalition mit Kürzungen meint, warum einige Protagonisten die Hände über den Kopf zusammenschlagen, wenn sie nach dem Umfang der Kürzungen befragt werden. Die Sportjugend Köln ist bereit zu kämpfen für unsere Kinder und Jugendlichen. Seit heute haben wir das Gefühl, dass wir einen weiteren Partner haben. Die Königskinder können also übersetzen, sich den Kürzungsfluten widersetzend, auf die andere Seite.

INTERNET, TELEFON, MOBILFUNK UND KABEL-TV*



WIR KÖNNEN HIER.



**ALLE DSL-PAKETE
2 MONATE
GRATIS TESTEN***



Kundenzufriedenheit
„gut“
• Zuverlässigkeit • Freundlichkeit
• Kompetenz
gestützt: 03/2010 Befragte: 1.300

www.netcologne.de oder 0800-2222 800

*Hinweise zur Aktion: Die zweimonatige Paketpreisbefreiung gilt in den ersten zwei Monaten nach Abschluss des Vertrages, danach fällt der reguläre mtl. Paketpreis, z.B. Doppel Flat 6M 29,90 €/Monat an. Innerhalb der ersten zwei Monate gilt außerdem ein Sonderkündigungsrecht bis 14 Tage vor Ablauf des Testzeitraumes von 2 Monaten. Wird innerhalb der ersten beiden Vertragsmonate nicht rechtzeitig gekündigt, gilt eine Mindestvertragslaufzeit von 24 Monaten. Die Aktion gilt bis zum 31.12.2010 und richtet sich an Privatpersonen die in den letzten 3 Monaten keine NetCologne-Kunden waren, in den letzten 12 Monaten an keiner NetCologne Aktion teilgenommen haben (maßgeblich hierfür ist die Telefon-Anschlussdose im Haushalt) und bis zum 30.06.2011 an das NetCologne Netz angeschlossen werden können. Weitere Infos und Anschlusscheck unter www.netcologne.de